

Die Periode der größten Anhäufung von Verbrechen in England war die Periode seiner größten gesetzlichen Strenge.

Das Anbringen von Straßenlampen in der City von London hat mehr dazu beigetragen, Verbrechen zu verhindern, als hundert Galgen, und die Öffnung der Kolonien für Einwanderer mehr als tausend Polizisten.

In Amerika neigt man heute mehr und mehr dazu, Geldstrafen an Stelle von Gefängnis zu verhängen, und auch dem Armen Gelegenheit zu geben, während der Bewährungsfrist seine Strafe ratenweise abzubezahlen. Wenn hier ein Reicher zu 500 Dollar verurteilt ist, bezahlt er einfach und macht sich oft über das Gesetz lustig, aber der Arme wird ins Gefängnis gesteckt und oft für sein ganzes Leben zugrunde gerichtet. Dies geschieht nicht darum, weil er von beiden der größere Verbrecher, sondern weil er der Ärmere ist.

Was England vor den anderen Staaten voraus hat, ist die Schnelligkeit und die Wahrscheinlichkeit der Bestrafung. Es ist ein Inselreich, von dem es dem Verbrecher fast unmöglich ist, zu entfliehen. England hat die Kriminalverwaltung von der Politik getrennt und ist im Besitz einer zulänglichen Polizeimannschaft und einer zulänglichen Detektivorganisation. In England wird der Verbrecher schnell festgenommen und verhört. In Amerika gewöhnlich nicht. Es ist zwecklos, über die Vermehrung der Strafen zu reden, wenn der Durchschnittsverbrecher mit der großen Wahrscheinlichkeit rechnen darf, daß er überhaupt nicht gefaßt werden wird. Mangel an schwerer Bestrafung nach der Festnehmung des Verbrechers ist also nicht der Hauptgrund für die Menge der Verbrechen unter der Jugend Amerikas.

Für das Überhandnehmen jugendlicher Verbrecher gibt es eine Menge Gründe. Sind wir nicht selbst in erster Linie durch unser Verhalten mitschuldig? Sind wir zu unseren Jungen und Mädchen immer ehrlich gewesen? Haben wir nicht selbst dazu beigetragen, daß sie ihren Glauben und ihre Ehrfurcht eingebüßt haben? Jugend will Helden verehren. Haben wir ihnen nicht falsche Helden zum Vorbild gegeben?

Wir haben ihnen gesagt, daß das, was man schlechthin ein „gutes Leben“ nennt, das einzige Ziel unseres Lebens sein sollte. Diese Philosophie vertreten wir in einer Demokratie, wo alle Bürger frei und gleich geboren sein sollen, und wo eines der Hauptziele der Regierung das Bestreben sein müßte, die Bürger zu einer idealen Welt- und Lebensauffassung zu erziehen. Haben wir unsere Jugend in diesem Sinne erzogen? Nein! Wir haben ihnen das Vergnügen an Sensationen beigebracht, und diese Vorliebe führt unvermeidlich zum Verbrechen.

Wir leben in einer Zeit der sozialen Entwicklung. Das Geld übt eine unerhörte Macht aus. Jeder jagt hinter dem Gelde her. Das einzige Ziel jedes einzelnen ist das Vergnügen. In dieser wahnsinnigen Jagd nach Geld sind kleine Fälschungen und Diebstähle Zwischenfälle, die man nicht tragisch nimmt. Unsere Jungen und Mädchen lesen überall von hochangesehenen Männern, die ein verbrecherisches Leben geführt, die die Gesetze verletzt haben und doch reiche und oft angesehene Persönlichkeiten wurden.